

fr am Mittwoch zu Ende gegangen. Die Burendelegierten reisten nach Veremigung. Ueber das Ergebnis der Verhandlungen ist immer noch nichts Zuberlässiges bekannt. Lord Balfour erklärte im englischen Unterhaus, daß er am Montag Aufklärung über die Lage in Südafrika werde geben können. Die Londoner Presse hält den Frieden für gesichert. Ueber den Inhalt des Friedensabkommens meldet der Standard, daß England in Sachen der Aufhebung der Versammlungsproklamation und der Berufung von Burensführern in den Beirat, der Lord Milner vor der Bewilligung einer Repräsentanten-Versammlung zur Verwaltung der eroberten Republiken zur Seite gestellt werden soll, weitgehende Konzessionen gemacht habe. Dagegen ist die Annahmefrage, wie Daily Chronicle wissen will, immer noch nicht erledigt. Die gewöhnlich zur unterrichteten Blätter vertreten jedoch in der Mehrzahl die Auffassung, daß die englische Regierung über alle Punkte, die überhaupt den Gegenstand der jüngsten Unterhandlungen gebildet haben, ihr letztes Wort gesprochen hat.

Polizeiliches und Gerichtliches.

S. Mai-Rachfer. In Wien (bei Altona) ist gleichfalls ein Maffier-Prozess zu erwarten. Wegen angeblicher Veranlassung eines öffentlichen Unmutes ohne polizeiliche Erlaubnis haben drei eine Anzahl Bauarbeiter polizeiliche Strafmandate bekommen. Da sie nach ihrer Meinung keinen Unmut gemacht haben, werden sie gerichtliche Entscheidung beantragen.

S. Freigebung. wurde vom Schöffengericht in Altona ein der höhere verantwortliche Redakteur der Arbeiter-Volks-Ztg., Genosse K. in H. Derselbe war wegen Verleumdung angeklagt. In einem Urteil war behauptet worden, daß der Sozialdemokratischen Wähler bei einem staatlichen Bau statt Nichts eine minderwertige Schmiere verwendet habe. Nach vierstündiger Verhandlung erkannte das Gericht auf Freigebung. — Es ist dies seit mindestens 10 Jahren das erste Mal, daß ein sozialdemokratischer Redakteur von Altonaer Gerichten freigesprochen wurde.

Parteinachrichten.

— **Als Reichstagskandidat für Kassel - Welfungen** wurde in einer Versammlung des sozialdemokratischen Vereins in Kassel, der Genosse Karl Ziel, früher Redakteur des dortigen Parteiblattes wieder angefeindet.

— **Parteiwoche.** Der Eintritt der Genossen Raich und Brüder vom Hamburger Volksblatt erfolgt nicht, wie irrtümlich berichtet wurde, am 1. Juli, sondern erst am 1. Oktober.

— **Totenliste der Partei.** In Golditz (Sachsen) verstarb am Donnerstag an den Folgen einer Augenentzündung der Vertrauensmann der Partei, Genosse August K. in H., im Alter von 37 Jahren. Derselbe ist in der politischen, gewerkschaftlichen und genossenschaftlichen Bewegung außerordentlich tätig gewesen. Ehre seinem Andenken!

Gewerkschaftliches.

Im Sandfabrikanten-Verband hat der verbandsvorstehende Wasner seine Stellung gekündigt, weil er vom Landesvorstand der sozialdemokratischen Partei Württembergs zum Parteivertreter gewählt worden ist. Der Sandfabrikantenverband beruht in Wasner eine seine tätigen Kräfte.

Ein Straßenbühnen-Anstand ist in Stuttgart ausgebrochen. 350 Angeklagte haben die Arbeit niedergelegt; 60 halten sich dem Auslande fern.

Wie der Staat die Arbeitslosigkeit fördert. Die Zahl der aus den Sozialdemokratischen Staatsbetrieben seit dem 1. April Entlassenen hat die Zahl 700 überschritten. In allen Geschäftsfreien, sowie bei den Hausbesitzern Spandaus machen sich die Folgen der Arbeitslosigkeit geltend. Das ist in Wirklichkeit den militärischen Behörden ein Verlust, da die Arbeitslosigkeit einbüßenden, geht daraus hervor, daß es der Verklärung der Arbeitszeit in den sämtlichen Spandauer Staatsbetrieben um nur eine halbe Stunde täglich bedürfen würde, um mit einem Schläge Arbeit für die ca. 700 Entlassenen zu schaffen. Die staatlichen Mutterbetriebe vergrößern aber ruhig das wirtschaftliche Elend und bringen Tod und Entbehrung in Hunderte von Arbeiterfamilien.

Bergarbeiterlöhne. Welchen Grad die Verschlechterung der Lage der Bergarbeiter erreicht hat, zeigt ein Bericht der Konföderation bei Bismarck (Eigentum der Donnermarkt-

hütte L.G.). Diese Grube gilt als eine derjenigen, auf denen im allgemeinen gut verdient wurde. Dieser verdient dort 4.50-6 Mk. pro Schicht; diese Grube hat schon drei Jahren die Schichtlöhne erhöht. Jetzt verdient die Bauer 3 bis 3.50 Mk. pro Schicht; dabei ist die Schicht auf 10 Stunden verlängert und die Parteien sind abgeführt.

**Gerichtssaal.
Strafkammer.**

Wegen eines Zusammenstoßes mit einem Motorwagen war der Geschäftsrührer Paul Beckmann von Demig angeklagt. Der Angeklagte war am 11. März im stark angefüllten Zustande mit einem Koffwagen durch die Leipzigerstraße gefahren und hatte dabei gehört noch gesehen, daß ihm ein Motorwagen entgegen kam. Der Angeklagte ging neben seinem Wagen, der vom Motorwagen gefahren wurde. Es entstand ein Schaden in Höhe von 1.500 Mk. Das Urteil lautete auf 15 Mk. ev. 5 Tagen Gefängnis.

Banditismus. Aus der Untersuchungshaft vorgeführt wurde der Arbeiter Max Hornowski, Marius Moskal, Stanislaus Wladislaw und Mathias Kurka aus Strau. Die Angeklagten sind Angehörige der Sozialdemokratischen Partei in Järgig zu je 6 Monaten und der letztere zu 2 Monaten Gefängnis verurteilt worden, wegen sämtliche Anklage Berufung eingelegt hatten. Die Angeklagten S. und W. bekamen am 20. März in dem Mannschaftsraum der Kantine des Barons von Helmheim zu Strau mit einem Arbeiter Klüßel Streit, der in eine heftige Schlägerei und in Hertrümmerung vieler Gegenstände ausartete. Der eine Angeklagte trat den Klüßel mit dem Stiefelabsatz vor den Leib, und der andere stach ihm mit dem Messer. Als die Angeklagten R. und K. gegen Abend in die Kantine kamen und von der Schlägerei hörten, geriet man alle vier Angeklagte das ganze Gefährt, waren alle Keller und Eitel durch die Fenster in die Küche. Dann riefen sie den Dien und verschlangen die Lampen. Die durch die Fenster in die Küche geworfenen Demente richteten weiteres Unheil an, und durch den Auf wurden alle Speisen in der Küche verbraten. Der Grundbesitzer hatte einen Schaden von 50 Mk. und der Wirt einen solchen von 30 Mk. R. drohte den Kantine mit dem Worten: „Hut, Du mußt sterben.“ Alle 4 Angeklagte waren wegen Sachbeschädigung, S. und W. auch wegen Körperverletzung und R. auch wegen Verleumdung angeklagt. Sie begehren ihre Verurteilung mit dem Hinweis, die verhängte Strafe ist zu hoch; Kurka begehrt auch, sich der Sachbeschädigung schuldig gemacht zu haben. Die Beweisnahme fiel aber sehr belanglos für die Angeklagten aus. Der Kantine und andere Personen mußten durch das Fenster flüchten, um von Strau Polizei holen zu können. Das Gericht erkannte antragsgemäß auf Verurteilung der Berufung sämtlicher Angeklagter.

Hohe Strafen wurden verhängt gegen den aus der Haft vorgeführten Arbeiterburschen Karl Kunz und dessen Stiefmutter Margarete Kunz geb. Bresler von hier. Karl K. war wegen Mißhandlungskelch und seine Mutter wegen Wehrene angeklagt. Am 3. April wurden bei dem Schlichter Christian ein Paar Dementen und ein Paar Damenten entwendet. Karl Kunz wurde als der Täter ermittelt und war schuldig, während seine Stiefmutter entschieden in Abrede stellte, als Behlerin bei der Sache beteiligt zu sein. Der Staatsanwalt beantragte gegen den gerade 14jährigen allerdings vorbestrauten Burschen 2 Jahre 3 Monate Gefängnis und gegen die Stiefmutter 1 Jahr Gefängnis. Das Urteil lautete gegen Karl K. auf 2 Jahre und gegen die Mutter auf 3 Monate Gefängnis.

Wegen Diebstahls wurde auch der Arbeiter Viktor G. S., der gegenwärtig 1 Jahr Gefängnis verbüßt, zu einer 14tägigen Haft von 3 Monaten verurteilt. Er hatte in der Nacht zum 18. Januar aus einem Schuppen des Stadtbauamts in der Duggenbogenstraße eine Stuppe und einen Spaten gestohlen.

Aus dem Reich.

Berlin. Die Hohenzollernstadt unter Polizeiaufsicht. Nicht Was noch Meißel... heißt es in der preussischen Nationalblume. Eine Illustration dazu gibt folgende Notiz der Deutschen Tageszeitung: „In morgen, am Abend, bei der Frühjahrsparade außer dem Kaiser, dem Großherzog Friedrich Franz von Mecklenburg-Schwerin, dem Prinzen

Friedrich August von Sachsen und andren Fürstlichkeiten auch der Groß von Berlin und der Prinz von Stettin anwesend sein werden, so hat die Berliner Polizei alle Vorkehrungen getroffen, um etwaigen Unfällen nach Möglichkeit vorbeugen zu können. Im besonderen werden die Straßen zum Tempelhofer Feld von einer dichten Schutzmannsreihe und von vielen Kriminalbeamten besetzt sein. Dazu kommt, daß sowohl die Polizei wie die städtische Polizei vertreten ist; der Schutz hat sogar eine ganze Kompanie Gendarmen mit sich. Schließlich ist noch bemerkt, daß in den letzten Tagen die in Berlin angekommenen Fremden sehr beobachtet worden sind. Bisher hatte die Polizei aber keine Veranlassung zum Einschreiten.

Ueber die Untersuchungen des Barrere Dittelhoff in Berlin macht jetzt der dortige Oberbürgermeister Mitteilungen, monach Dittelhoff Kapitalien der Oberbürger von über 70000 Mark veruntreut habe. Ferner unterlag er noch 40000 Mark, welche der Diakonatskasse gehören.

— **Vom Dittelhoff** auf der Straße getroffen wurden zwei Damen. Sie brachen bewußlos hinter den Linden zusammen und mußten ärztliche Hilfe in Anspruch nehmen.

Waldmohr (Wald). Auf der Grube Nordfeld sind durch schlagende Wetter acht Arbeiter getötet worden. Einer wurde schwer verletzt.

Riel. 3 Personen ertrunken. Bei einer Bootfahrt ertranken infolge Kettens des Bootes bei Gehrden drei Personen.

Weg. Erschossen hat sich der Unteroffizier Schiebner vom 33. Artillerie-Regiment. Derselbe war Buchhalter im Divisionskassio.

Böhmer. Eine Gesundheitskur wurde von der Polizei in dem Hote eines großen Geschäftshauses überbracht, während sie in der vollen Ausübung ihrer Praxis war. Eine ganze Anzahl kranker und gebildeter Personen waren zugegen und hatten die alte Frau für ihr „Geheimnis“ bereits honoriert. Die Verhaftete heißt Kädiger und wohnt in dem Dorfe Dettling.

Schiffheim. Fabrikbrand. In Hell im Westfale brannte Freitag nacht die Baumvollspinnerei von Fregmann und Geier nieder. Der Schaden soll sich, der Str. Ztg. zufolge, nach bisheriger Schätzung auf 300 000 Mark belaufen.

Wittenberg. Differenzen in der Ortskrankenkasse. Durch eine Verfügung der Aufsichtsbörse ist der genannte Vorstand der Ortskrankenkasse seines Amtes entbunden worden. Zwischen dem Vorstande und den Mandatanten bestanden Meinungsverschiedenheiten, bei deren Beurteilung die Aufsichtsbörse sich auf die Seite des Mandatanten stellte, was auch dadurch zum Ausdruck kommt, daß sie ihn, nach Abweisung des Vorstandes, mit der kommunikativen Wahrnehmung der Vorstandsgeschäfte betraut. Zur Entscheidung der Streitfragen war eine Generalversammlung der Krankenkassenmitglieder einberufen worden. Der neue Kommissar vertagte jedoch die Abhaltung der Generalversammlung, da wohl diese gerade zu seinem eigenen Besten Stellung nehmen sollte.

Vermischtes.

* **Ein furchtbares Gewitter** entlief sich am Freitag über der belandenen Provinz Westfalen. Mehrere Personen wurden vom Blitz getötet. Der angerichtete Schaden ist sehr groß.

* **Eine Sandfischung** ist von der Berliner Polizei bei der Familie Wessels (Wessels war der Erbauer des Suezkanals) vorgenommen worden. Die Sandfischung wurde veranlaßt durch einen Prozeß, der gegen die Suezkanal-Gesellschaft seit Jahren im Gange ist. Die Familie Wessels überreichte dem Gericht eine Anzahl auf den Prozeß bezügliche Dokumente.

* **Eine Blutschand.** In Kosenberg (Sachsen) kam es anläßlich einer Hochzeit zwischen den Weibermännern und Gästen zu einer blutigen Schlägerei, bei welcher der junge Gemann erlöchen wurde und mehrere Gäste schwere Verletzungen erlitten. Die ganze Hochzeitsgesellschaft wurde verhaftet.

* **Die Benutzung auf Probe.** In London ist am Dienstag die erste Probe des Krönungsbesuchs nach der Westminster-Abtei vorgenommen worden. Weitere Proben werden folgen. Der lange Probegang verurteilte in der Straße große Verkehrsstörungen. Sehr würdig benahm sich der Polizist, dem die kleinere Probetone in der Kirche auf den Kopf geschüttet wurde. Und eine solche lächerliche Komödie ist im 20. Jahrhundert möglich!

* **Ein heftiger Wollenbrand** ging Donnerstagabend während eines schweren Gewitters über Paris nieder.

Verantwortlicher Redakteur: A. Weismann in Halle.

**Wegen vorgerückter Saison
bedeutende**

Preis-Ermässigung

Costumes, Costumes-Röcken, Blusen, Capes, Kragen, Jacketts, Knaben- und Mädchen-Konfektion.	wollenen und halbwollenen Kleider-Stoffen.	garnierten und ungarlierten Damen- und Mädchen-Hüten, Knaben-Hüten und Mützen, Spitzen, Seidenband, Handschuhen, Sonnenschirmen und Weisswaren etc.
--	--	---

Selten günstiger Gelegenheitskauf

Wasch-Stoffen.

Halle a. S. **Geschäftshaus J. Lewin** Marktplatz 2 u. 3.

Wein die-jähriger

Inventur-Ausverkauf

beginnt Montag, 2. Juni.

Aus allen Abteilungen meines grossen Warenlagers sind Posten **weit unter Preis** zurückgestellt.

Saison-Artikel ganz besonders empfohlen.

Bitte die **Schaufenster** zu beachten.

E. Pinthus, Marktplatz 18.

Nur so lange Vorrat vorhanden.

Echtes dekoriertes Porzellan.

Kaffeekannen dekoriert	95, 65 ₰.	Tassen dekoriert mit Untertasse	18, 14, 10 ₰.	Kuchenteller dekoriert	22, 18, 12, 8 ₰.
Theekannen dekoriert	50, 38 ₰.	Kindertassen dekoriert	12, 8 ₰.	Kompotttieren rund groß dekoriert	35 ₰.
Kinderbecher dekoriert	12, 8, 5 ₰.	Bartassen	15, 10 ₰.	Kompottnapfchen dekoriert	12, 8 ₰.
Saftkannen dekoriert	25 ₰.	Zuckerboxen dekoriert	25 ₰.	Tablets dekoriert	38 ₰.

Weisses Porzellan: Dessertteller	10, 8, 5 ₰.	Kaffeekannen Soloto	18 ₰.	Kompottschalen	12, 8 ₰.
Speiseteller	15, 8 ₰.	Milchtöpfe	15, 10, 8 ₰.	Zuckerboxen	5 ₰.

Kaffee-Services dekoriert, theilig von **2.25 ₰.** an bis zu den elegantesten.

Dejeuners fein dekoriert **1.45, 1.75 ₰.** u.

Blumenvasen Porzellan, dekoriert **10, 18 und 25 ₰.**

Außerdem:
Emaill-Wassereimer
Inhalt ca. 11 Liter **68 ₰.**

Photographisches Atelier
im Hause.
Garantie für gute und haltbare Ausführung.
1 Dbd. Sichtbilder v. 2.25 an.

Emaill-Leuchter 15 ₰.
Emaill-Trichter 8 u. 12 ₰.
Emaill-Teller tief 12 ₰.
Milchkocher 95 ₰.

Emaill-Kochtöpfe
Inhalt ca. $\frac{1}{2}$ 1 1 $\frac{1}{4}$ 1 $\frac{1}{2}$ 1 $\frac{3}{4}$ 2 $\frac{1}{4}$ 2 $\frac{3}{4}$ 3 $\frac{1}{2}$ 4 $\frac{1}{2}$ 5 $\frac{1}{2}$ 6 $\frac{1}{2}$ 7 $\frac{1}{2}$ 8 $\frac{1}{2}$ 9 $\frac{1}{2}$ 10 $\frac{1}{2}$ 11 $\frac{1}{2}$ 12 $\frac{1}{2}$ 13 $\frac{1}{2}$ 14 $\frac{1}{2}$ 15 $\frac{1}{2}$ 16 $\frac{1}{2}$ 17 $\frac{1}{2}$ 18 $\frac{1}{2}$ 19 $\frac{1}{2}$ 20 $\frac{1}{2}$ 21 $\frac{1}{2}$ 22 $\frac{1}{2}$ 23 $\frac{1}{2}$ 24 $\frac{1}{2}$ 25 $\frac{1}{2}$ 26 $\frac{1}{2}$ 27 $\frac{1}{2}$ 28 $\frac{1}{2}$ 29 $\frac{1}{2}$ 30 $\frac{1}{2}$ 31 $\frac{1}{2}$ 32 $\frac{1}{2}$ 33 $\frac{1}{2}$ 34 $\frac{1}{2}$ 35 $\frac{1}{2}$ 36 $\frac{1}{2}$ 37 $\frac{1}{2}$ 38 $\frac{1}{2}$ 39 $\frac{1}{2}$ 40 $\frac{1}{2}$ 41 $\frac{1}{2}$ 42 $\frac{1}{2}$ 43 $\frac{1}{2}$ 44 $\frac{1}{2}$ 45 $\frac{1}{2}$ 46 $\frac{1}{2}$ 47 $\frac{1}{2}$ 48 $\frac{1}{2}$ 49 $\frac{1}{2}$ 50 $\frac{1}{2}$ 51 $\frac{1}{2}$ 52 $\frac{1}{2}$ 53 $\frac{1}{2}$ 54 $\frac{1}{2}$ 55 $\frac{1}{2}$ 56 $\frac{1}{2}$ 57 $\frac{1}{2}$ 58 $\frac{1}{2}$ 59 $\frac{1}{2}$ 60 $\frac{1}{2}$ 61 $\frac{1}{2}$ 62 $\frac{1}{2}$ 63 $\frac{1}{2}$ 64 $\frac{1}{2}$ 65 $\frac{1}{2}$ 66 $\frac{1}{2}$ 67 $\frac{1}{2}$ 68 $\frac{1}{2}$ 69 $\frac{1}{2}$ 70 $\frac{1}{2}$ 71 $\frac{1}{2}$ 72 $\frac{1}{2}$ 73 $\frac{1}{2}$ 74 $\frac{1}{2}$ 75 $\frac{1}{2}$ 76 $\frac{1}{2}$ 77 $\frac{1}{2}$ 78 $\frac{1}{2}$ 79 $\frac{1}{2}$ 80 $\frac{1}{2}$ 81 $\frac{1}{2}$ 82 $\frac{1}{2}$ 83 $\frac{1}{2}$ 84 $\frac{1}{2}$ 85 $\frac{1}{2}$ 86 $\frac{1}{2}$ 87 $\frac{1}{2}$ 88 $\frac{1}{2}$ 89 $\frac{1}{2}$ 90 $\frac{1}{2}$ 91 $\frac{1}{2}$ 92 $\frac{1}{2}$ 93 $\frac{1}{2}$ 94 $\frac{1}{2}$ 95 $\frac{1}{2}$ 96 $\frac{1}{2}$ 97 $\frac{1}{2}$ 98 $\frac{1}{2}$ 99 $\frac{1}{2}$ 100 $\frac{1}{2}$

Sportwagen

in grosser Auswahl enorm billig.

M. Bär

54 Gr. Ulrichstrasse 54.

Kinderwagen

mit und ohne Gummiräder.



Schlagfertig

mit jeder Saison sein.
Zu jeder Saison muß er ein reichhaltiges Lager aller gängbaren Artikel dem Publikum bieten können und das ist im weitesten Maße der Fall im

Möbel- und Waren-Kredithaus
Carl Klingler, Halle a. S.
20 Große Ulrichstraße 20
Laden und 1. Etage. Eingang: Kaufstr.

Gänzlicher Ausverkauf!

Sportwagen
eleg. Facons, solid gearbeitet, grün, rot, weiss, blau, gelb lackiert, von 5 $\frac{1}{2}$ bis 20 Mark.

Denkbar größte Auswahl.
Leiterwagen
blau oder eichen gefirnisht, 3 $\frac{1}{2}$, 4 $\frac{1}{2}$, 6, 7 $\frac{1}{2}$ bis 12 Mark.
mit starken, eisernen Achsen.
Sandkaren, Gartengeräte, Botanischer-Trommel, Handtaschen für Ausflüge von 50, 70 ₰, 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31. 32. 33. 34. 35. 36. 37. 38. 39. 40. 41. 42. 43. 44. 45. 46. 47. 48. 49. 50. 51. 52. 53. 54. 55. 56. 57. 58. 59. 60. 61. 62. 63. 64. 65. 66. 67. 68. 69. 70. 71. 72. 73. 74. 75. 76. 77. 78. 79. 80. 81. 82. 83. 84. 85. 86. 87. 88. 89. 90. 91. 92. 93. 94. 95. 96. 97. 98. 99. 100.

Klooss & Bothfeld,
Große Ulrichstraße 57.

Schleider-fusschnitt
Sämtliche Schneid- und Werkzeuge empfiehlt zu billigsten Preisen

H. Wiebach, Nikolajstraße 12.
Dauerhafte Arbeiter-Anzüge habe ich in nur vorzüglicher Ware empfiehlt W. A. Kyritz, Halle, Trödel 2.
Ant. Schlaff, jed. Eing. u. v. Doppelg. III

Paul Schäfers Gärtnerei

Halle a. S., Ludwigstraße 18
empfiehlt sich den geehrten Vereinen und Gewerkschaften bei Sommerfesten und Vergnügungen
zur Lieferung von Blumen und Topfpflanzen.
Gleichzeitig empfehle meine Bouquet- und Stranzbinderei und stelle Pflanzenarrangements jeder Art.

Gegr. 1816. Gegr. 1846.
C. W. Trothe
Optisches Institut
Ecke Leipzigerstrasse und Promenade.
Photogr. Apparate und Bedarfsartikel für Amateure.
Handcameras m. Moment-Verschl. u. 6 Metallkass. M. 2.
Eigene Trockenplatten „Heliost“, 4 u. 4 $\frac{1}{2}$; 6, 6; 9, 9; 12 u. 2. W.
per Dtzd. 0.30, 0.50 1 M.
1 Ltr. Tonkier-Goldbad in Bleichen M. 1.-.
Neu! „Rembrandt-Papier“ für scharfe Negative.

R. Sachs Nachf.
Gr. Ulrichstraße 37.
Stroh-Hüte für Herren u. Knaben,
Filz- und Seidenhüte, Klapphüte, Mützen
in überragend großer Auswahl zu außerordentlich billigen Preisen

Tanz-Unterricht.
Größte Sonntag den 8. Juni nachmittag 4 Uhr einen Schnell-Kursus nur für sämtliche Kundtänze. Honorar mäßig. Gest. Anmeldungen erbitte
Ad. Fröbe, Tanzlehrer, Genriettenstr. 32, II.

Verlag und für die Inserate verantwortlich: August Groß. — Druck der Halleischen Gewerkschafts-Druckerei (E. G. m. b. H.) Halle a. S.

Lokales und Provinziales.

Halle a. S., 31. Mai.

Zwangsweser Kirchenbesuch.

Die Abnahme des Kirchenbesuchs an Sonn- und Festtagen ist eine Thatsache, die die Diener der Kirchen aller Nationalitäten in erkannten Konfessionen mit Entsetzen erfüllt. Anstatt am Sonntag morgen ernst und würdevoll, mit dem Gesangbuch unter dem Arm, sich in die Kirche zu begeben, werden besonders in den Sommermonaten Ausflüge arrangiert, Spaziergänge unterm Sonnenschirm oder sonstige lusthafte Blässe ins Werk gesetzt, die um so schärfer zu verdammen sind, als die Zeit des Frühgottesdienstes gleichfalls dazu Verwendung findet. Die Kirchen stehen leer und die Gasthäuser leer voll. So jammern die Geistlichen und Geistlichen und sehen in der Vernachlässigung der kirchlichen Einrichtungen und Gebäude die Ursache der fortschreitenden Verelendung aller Schichten der Bevölkerung. Die Missionararbeiten haben es ihnen angethan, weil sie überreichlich Gelegenheit zur Bällerei und Scharrenerei, zur Veräumnis des Gottesdienstes am Sonntag geben. So hat denn kürzlich die Berliner Kreisversamml. gefordert, daß die Kirchstiftung am Sonntag während des Vormittagsgottesdienstes, und zwar zwei Stunden lang, geschlossen bleiben sollen. Unter Tagesgeschichte ist in heutiger Nummer schon mitgeteilt, wie das Berliner Stadtparlament diese Forderung aufgenommen hat. In ihrer Sitzung am Donnerstag erhob nun auch die Kreisversamml. der Stadt-Phorie Halle die Forderung zum Beschluß, daß für das Schankgewerbe mindestens Entschädigung während des Hauptgottesdienstes mit zweifelhafteiger Boule zu erstrecken ist. Man erwartet jedenfalls von der Durchführung dieser Maßregel eine Fällung der Kirchen. Es ist überflüssig, zu sagen, daß diese Hoffnung bitter enttäuscht werden wird, selbst wenn das Kaiserliche Kollegium — was nach keiner Zustimmung zu propheeten ist — eine weniger entschiedene Haltung wie das Berliner einnehmen wird. Besonders die zur Erkenntnis ihrer Klaffenlage gekommenen Arbeiter werden auch künftig keine Truppen zu den sonntäglichen Kirchenbesuchern stellen.

Mergernis der Christenheit.

In der morgen zur Veräußerung gelangenden Nummer der Sonntagsblätter, einem vom Herrar Wächter herausgegebenen kleinen Wochenblatt, findet sich ein Artikelchen, betitelt „Zur festlichen Fällung der Kirchen“. Darin wird bittere Beschwörung geführt über die Fällung, welche berichtet haben, Missionare hätten sich an der Wällung Befehls als Räuber beteiligt; auch unser Volksthal habe diese Wällung gebracht, deren Wälligkeit sich aber immer kontrollieren lasse. „Weder antich noch aufgeräumt“ sei jedoch etwas darüber laut geworden. D über die Unschuld vom Lande! Sollte der Verfasser des Artikelchens nie etwas vom Geheimbericht des französischen Generals Boyron gehört haben? Nun wohl! Eben diesem Geheimbericht waren die Mitteilungen entnommen, an deren Inhaltlichkeit nicht gezweifelt werden darf.

Das Artikelchen legt mit Recht, die Nachrichten über die von Missionaren verübten Mordtaten in der Christenheit Mergernis erregen müssen. Wir gehen noch weiter und meinen, auch die außerhalb der Christenheit Tötungen, zu denen wir Dichtenden und Arbeitenden uns zählen, haben Mergernis an diesen räuberischen Missionaren genommen, für die ein Wällungsverständnis nur darin zu finden ist, daß schon seit Jahrhunderten haben Vertreter der Kirche in „wilden“ Ländern über gehaut haben als Pest, Pocken und Syphilis.

Sozialdemokratischer Verein.

Gründlichst werden sich jetzt wieder die Beitritts-Gründungen zur politischen Organisation der Halleischen Parteigenossen, nachdem im letzten Vierteljahr darin eine völlige Stagnation eingetreten war. Im Monat Mai sind 40 neue Mitglieder aufgenommen worden, eine Zahl, von der wir wünschen, daß sie in jedem Monat erreicht wird. Und sie kann erreicht werden, wenn vor allem auch die gewerkschaftlich organisierten Arbeiter, die noch nicht zu den Mitgliedern des Sozialdemokratischen Vereins zählen, sich ihrer Pflichten gegen die Partei erinnern. Diese und die Gewerkschaften gehören aneinander; ohne einheitliches Zusammenarbeiten kann keine der beiden getrennten Organisationen ihre Aufgaben erfüllen.

Schonungslos muß die Presse sein.

So ist die Meinung nicht nur der Sozialdemokraten und anderer Fortschrittstheoretiker, sondern auch des — Polizei-Präsidenten in Kiel, der noch dazu den omnibusen Namen v. Büttner führt. Dieser Herr schreibt:

Es wird mich einigermassen freuen sein, mit allen mir zu Gebote stehenden Mitteln für eine immer bessere Kasogelaltung der mir anvertrauten Heilbride zu sorgen, damit die Sicherheit der Stadt das denkbar höchste Maß erreicht. Daß wir von diesem Ziel noch weit entfernt sind, verkennt niemand weniger als ich. Um so mehr gilt es, alle Kräfte zusammenzufassen und alle Kräfte der Bevölkerung zu Hilfe an dem nur dem Gemeinwohl dienenden Werke zu veranlassen. Der Presse muß hierbei eine wichtige Aufgabe zu; sie soll auf bestehende Mängel ohne Ansehen der Person schonungslos hinweisen und so weit es in ihren Kräften liegt, Mittel und Wege angeben, welche die gute Sache zu fördern ihr geeignet erscheinen.

Es wäre sehr erquicklich, wenn sich dieser Ansicht auch die Polizei-Präsidenten anderer Städte und noch viele andere Leute anschließen würden. Leider wird aber heutzutage noch von Polizei und Gericht im Gegesatz dazu jeht, wenn auch aus edelsten Motiven heraus geübt scharfer Kritik der Presse bezogt und die Redaktionen mit hohen Strafen belegt.

Tagesordnung der nächsten Stadtverordnetenversammlung.

Montag, den 2. Juni cr., nachmittags 4 Uhr: Öffentliche Sitzung. 1. Entlohnung der Rechnung über den Fonds der Spiegel-Stiftung für 1900. 2. Entlohnung der Rechnung der ehemaligen Gemeinde Lutha für 1899. 3. Beschaffung eines Wällungs-Regulators für das Stadthaus. 4. Nachbewilligung von Mitteln zum Abzug des Schulgebäudes in der neuen Bromenade. 5. Wahl von Delegierten für den vom 11. bis 13. Juni d. J. in Dessau stattfindenden Städteitag. 6. Erbauung von Veranden für das Festspiel-Resaurant. 7. Ausbuch der Viktorialstraße zwischen Schiller- und Gäßelstraße. 8. Petition wegen Uebernahme des von der Deffauerstraße über den Galgenberg nach Seidensteinen führenden Wirtschaftsweges. 9. Petition wegen Klagen gegen die viel gezahlten Wassergebühren. 10. Petition wegen Erlass der Kosten für verbrauchtes Gas. 11. Petition wegen Vergebung der fälligen Druckerarbeiten. 12. Petition wegen scheinbarer Veränderung von Gas und Wasser zu einer Nach-Bestellung. 13. Anstellung dreier Polizei-Gezanten. 2. Sitzung. 14. Zurücknahme einer Klage.

* Auf einen Irrtum des Herrn Rechtsanwalt Schwärze muß nachdrücklich hingewiesen werden. In seiner an den Parteigenossen Stetsfal gerichteten Briefe sagte er, die Vertretung der Klage sei in seiner Abwesenheit angenommen worden. Das ist nicht wahr. Herr Schwärze kam ins Bureau, während Stetsfal mit dem Bureauvorfeser über die Angelegenheit sprach, und che Stetsfal das Bureau verließ, war dem Rechtsanwalt von seinem Bureauvorfeser die unterzeichnete Prozeßvollmacht überreicht worden.

* Für Mitglieder der Bromenschen, der verdrachten Lebens- und Unfallversicherungsgesellschaft, dürfte von Interesse sein, zu erfahren, daß in Berlin eine Vorbesprechung über den am 10. Juni stattfindenden Jubiläumstermin und die Wahl des Jubiläumsvorsitzenden stattgefunden hat. Der Konturrevormeister Dierich hielt den Konkurs für das kleinste von allen Uebeln, weil hierdurch erst festgesetzt werden könne, welche Aktien und welche Schulden vorhanden sind. Bei Gründung des Konkurses hätten 1500 Prozeßstücke gemacht, die nunmehr ruhen. Zur Zeit befinden sich noch 440 der Lebens- und Unfallversicherungen zu Recht. An Aktien sind vorhanden: das Haus, das auf 507.000 Mk. geschätzt und mit 500.000 Mk. Anspotthebel belastet ist, ferner noch nicht gezahlte Nachschüsse für 1900 im Betrage von über 500.000 Mk., von denen 250.000 Mk. in Beträge zu stellen sind, so daß also noch etwa 170.000 Mk. zu bedien sein würden. Zum 9. Juni ist eine Generalversammlung sämtlicher Mitglieder einberufen worden, in der Bezugs auf alle Forderungen ausgebrochen werden soll mit der Maßgabe, daß auch die Mitglieder nicht zu weiteren Zahlungen herangezogen werden.

* Für Reisefugige. Auf dem hiesigen Bahnhof werden folgende Wander-Kaufkarten ausgegeben, welche eine Gültigkeit von 45 Tagen haben:

Karzkarten: Ballenstedt oder Thale oder Bernigerode oder Blausenburg oder Stolberg-Rottelberode oder Nordhaujen. Preis 3. Kl. 6.90 Mk. — Thale oder Sarzburg oder

Goslar oder Nibeland oder Herberg a. S. oder Stollberg-Wallkerode. 3. Kl. 8.40 Mk. — Sarzburg oder Lauen über Ballenstedt oder Kallenshain-Jellerfeld oder St. Andreasberg oder Wittefeld. 3. Kl. 10.40 Mk.

* Nach Thüringen: Jmmenau oder Oberhof oder Ziententhal oder Lambach oder Friedrichsdorf oder Reinhardtsbrunn oder Grieden und zurück. 3. Kl. 10 Mk. — Bad-Waldendorf oder Kallheim oder Jmmenau oder Oberhof oder Ziententhal oder Lambach und zurück von einer der genannten Stationen. 3. Kl. 6.90 Mk.

* Die Malabaren verweilen nur noch einige Tage im zoologischen Garten. In den letzten Tagen war der Besuch des Gartens ungemein stark, und der morgende Sonntag wird Hunderten von Arbeitern, die in der Woche nicht abkommen können, Gelegenheit geben, das interessante Bildchen der Malabaren zu beobachten.

* Aus dem Bureau des Apollotheaters. Am Sonntag, den 1. Juni, beginnt die Sommerferien. In den mit prächtigen Lichtern beleuchteten Gartenanlagen ist in diverser Beleuchtungen wieder vieles geändert und modernisiert worden, was dem so reich beliebt gewordenen Establishment wiederum viele Freunde bringen wird. Das ganze Garten-Mobilier trägt einen das Auge erfreuenden modernen Anstrich, das Drabher über alle im Sommertheater täglich oberhalb 8 Uhr große Vorstellungen von nur erstklassigen Künstlerbelegungen statt. Jeden Sonntag finden bei freiem Zutritt Vormittags- und Nachmittagskonzerte des gesamten Theaterorchesters statt. Eine Neuere, die in Damentheatern viel Anhang finden wird, besteht darin, daß jeden Mittwoch, von nachmittags 4 Uhr ab, Damentheaterkonzerte stattfinden, wobei das gesamte Theater-Orchester konzertieren wird. Im übrigen verweisen wir auf die heutige Eröffnungsanzeige des Apollotheaters in unserer Blatte.

* Netteben. Zu dem gestern gemeldeten Unglücksfall 11, der den Tod eines Familienvaters und braven Arbeiters gefolgt hatte, wird uns noch, von einundzwanzig 4 Uhr ab, mitgeteilt, daß das Unglück nicht hätte geschehen können, wenn der Wagen in betriebstüchtigerem Zustande gewesen wäre. Es war nämlich nicht einer der Vorarbeiter an den Rädern mit einem vorrichtsmäßigen Vordrücken oder Sicherstellungsgeräten, und nur dadurch war es möglich, daß sich das Rad während der Fahrt vom Wagen löste und in den folgenden Augenblicken des Ueberrastes verurteilte. Im Interesse der beklagten Familienmitglieder ist die Konstatierung dieser Thatsachen einfach geboten, auch wäre es sehr wünschenswert, wenn die zuständigen Behörden ihr Augenmerk einmal auf derartige kleine Unternehmungen der landwirtschaflichen und fabriktreibenden Unternehmer richten wollten.

* Vöbjein. In der im benachbarten Rauenborf gelegenen, dem Herrn Ernst Grohmann von Halle gehörigen Dienstadt hat die Hiesige hiesigen Zustände in Bezug auf Arbeiterbehandlung etc., welche es dringend notwendig machen, dieselben einmal öffentlich zu besprechen. Als Meister fungiert ein Herr August Frenzel aus Rauenborf und als Topfergehilfe arbeitet, neben mehreren anderen Kollegen, auch der Genosse Schaffer-Vöbjein in der Dienstadt. Derselbe ist Vertrauensmann und Volksblattredakteur am hiesigen Orte, was zwar nach unserer Ansicht sehr notwendig und lobenswert, aber in der Augen der meisten Unternehmer eines der größten Verbrechen ist, die ein Arbeiter überhaupt begehen kann. Herr August Frenzel, als Meister und Vertreter des Chefs, führt nun ein Regiment, wie man es wohl selten trifft. Namentlich wenn der Mann schlechte Kräfte hat, und das kommt häufig vor, so kinniert er keine Arbeiter mit Kräftegen und ähnlichen Schimpfreden, sogar häßliche Bespottungen seiner Autorität sind nichts Seltenes. Als die Topferarbeiten — dieselben arbeiten im Afford — ¼ Stunde nach 1 Uhr noch schliessen, braunte er drei Mann von ihnen etwas auf den Allerwertesten; nur an den Genossen Schaffer-Frenzel er nicht heran, doch ließ er ihn auf andere Art ähren fühlen und merkte, daß er ihn ganz besonders auf dem Strich hatte. So auch vorige Woche wieder. Als Schaffer gelegentlich eines Frühstücksbesuches einigen Kollegen den Rat gab, sich als Radfahrer doch in ihrem eigenen Interesse dem Arbeiter-Radfahrerverband anzuschließen, wurde er von dem hiesigen prominenten Meister als der größte Verführer in Wälligen bespottet, nannte ihn Habsjunge, Wällenspieler etc. Auch war er so liebenswürdig, ihn die Zeppe hinterdrein zu werfen, daß er dreimal das Genick brach. Am Laufe des Tages folgten noch mehrere ähnliche Anfälle. Am Sonnabend wurde Schaffer in das Kontor bestellt, und ihm von Herrn Grohmann die Arbeit gefälligst: auf die Frage nach der eigentlichen Ursache gab man ihm keine Antwort. Auch der Sohn des Herrn Frenzel mußte sofort die Arbeit wie auch das väterliche Haus verlassen. Derselbe ist aber inzwischen wieder eingestellt worden. Diese Schilderung dürfte wohl vorläufig genügen. Man sieht aber

Erweiterungsbares

wegen

extra billige Preise.

Für Aussteuer- und Wirtschafts-Bedarf:
Tischwäsche — Bettwäsche — Leibwäsche — Handtücher — Bettzeuge — Inletts — Bettdecken
Schlafdecken — Steppdecken.

Gelegenheitskauf in Damen-Wäsche.

Teppiche — Portiären — Gardinen — Möbelstoffe — Tischdecken.

Brummer & Benjamin,

Gr. Ulrichstr. 23.

Oeffentl. Maurer-Versammlung

Sonntag den 1. Juni vormittags 11 1/2 Uhr im Saale der „Moritzburg“, Harz.
Tagesordnung: 1. Bericht über die Bauverre. 2. Verschiedenes.
Der Vertrauensmann.

Zeit. **Zeit.**
An alle in der Holzindustrie beschäft. Arbeiter und Arbeiterinnen als da sind: Tischler, Stellmacher, Instrumentenmacher, Korbmacher, Drechsler, Hilfsarbeiter von Holz und Umgegend.
Sonntag den 1. Juni vormittags 10 1/2 Uhr im Geisteren Bist große öffentliche Versammlung.
Tagesordnung: Die Reformbedürftigkeit des heutigen Arbeits-Verhältnisses. Referent: Kollege Ernst Bauer aus Galkwitz in Reichenburg. Sämtliche obgenannte Arbeiterinnen und Arbeiter sind hierzu eingeladen. Entree frei. Der Einberufer.

Partei-Fest

für die Genossen der Agitationsbezirke Kreutzschau, Stredau, Trebnitz, Theissen, Zeitz, Rehusdorf, Loisch und Bipsendorf
Sonntag den 8. Juni nachmittags 3 Uhr im Gasthof des Herrn Seifert in Bipsendorf
unter Mitwirkung der Arbeiter-Gesangvereine von Zeitz u. Kreutzschau sowie der Arbeiter-Zunervereine von Aue, Graua und Bipsendorf.
Festrede, gehalten vom Reichstagsabg. Adolf Thiele.
Entree 20 Pfg. Das Komité.
Das Fest findet im Saal, also auch bei ungünstiger Witterung statt. Alle Genossen und Genossinnen werden gebeten, zahlreich zu erscheinen.

Hamburg.

Montag den 2. Juni abends 8 1/2 Uhr
Große Volks-Versammlung
im „Schwarzen Adler“
Thema: Wie stellt sich die Hamburger Arbeiterschaft zu den neuesten Vorkommnissen in der Brauerei Denne?
Referent: Restaurateur Genosse Stöcklein-Leipzig.
Der Brauereibesitzer Schröder ist zu dieser Versammlung brieflich eingeladen. Der Einberufer.

Achtung, Steinsetzer.

Da Sonntag den 8. Juni unser Sommerfest
stattfindet, halten wir unsere regelmäßige Mitglieder-Versammlung Sonntag den 1. Juni im Weissen Hof ab.
Um zahlreiche Beteiligung eruchit Der Vorstand.

Konsum-Berein für Oppin und Umgeg.

E. G. m. b. H.
Sonntag den 1. Juni cr. abends 8 Uhr im Gertungischen Lokale an Freiheit - Oppin
ordentliche General-Versammlung.
Tagesordnung: 1. Geschäftsbericht. 2. Anträge der Mitglieder.
Der Vorstand. Schönig. Wilod.

Sängerversammlung

Sonntag den 1. Juni 1901 nachmittags 2 1/2 Uhr
bei Fr. Lehmann, Brandstr.
Die Wichtigkeit der Tagesordnung macht es jedem aufgeklärten Sängersbruder zur Pflicht, zu erscheinen.
Die Lokalkommission: J. A.: Ruelius.

Osborg's Belleme, Zeitz.

Sonntag, 1. Juni 1902 großes Freikonzert.
Anfang nachmittags 4 Uhr. Ende abends 11 Uhr.
Jed. Mittwoch Familien-Freikonzert.
Meinen schönen schattigen Garten sowie Saal halte den verehrten Vereinen und Gesellschaften zur Abhaltung von Festlichkeiten bestens empfohlen.
Emil Osborg.

Apollo-Theater

Direktion: Gustav Poller.
am Niebedplatz, nächste Nähe des Hauptbahnhofs.
In den Gartenanlagen:
Gröffnung der Sommer-Saison
Sonntag den 1. Juni 1902.
Abendlich 8 Uhr auf der völlig umgebauten, mit modernen technischen und elektrischen Einrichtungen und neuen prächtigen Dekorationen versehenen Sommerbühne
grosse Vorstellungen
von nur erstklassigen Künstlerpezialitäten.
Preise der Plätze: Orchesterplatz 1 Mk., Reservierter Platz 60 Pfg., Entree 40 Pfg.
Im Vorverkauf in den bekannten Verkaufsstellen: Orchesterplatz 65 Pfg., Reservierter Platz 50 Pfg.
Jeden Sonntag von 11 1/2 - 1 1/2 Uhr und nachm. von 4 Uhr ab große Konzerte, ausgeführt vom gesamten Theaterorchester unter Leitung seines Kapellmeisters Herr Max Friedemann.
Jeden Mittwoch von nachm. 4 Uhr ab: Damen-Kaffeekränzchen verbunden mit Konzert des gesamten Theaterorchesters. Entree frei. Kaffee in 1/2 u. 1/4 Portionen, div. Gebäck u. ff. Feldschlösschenbräu, echte bairische Biere, kalte und warme Küche an jeder Tageszeit.

Naturheilverein Kl.-Wittenberg.
Am Montag den 2. Juni abends 8 Uhr wird Frau Mörcht, Naturheilkundige aus Halle einen öffentlichen Vortrag nur für Damen im Braunschweig halten. Thema: Frauenkrankheiten, deren Verhütung und naturgemäße Behandlung. Eintritt: 20 Pfg. Mitglieder frei. D. V.

Walhalla-Theater.

Direktion: Richard Hubert.
Ab 16. Mai: Neues Programm.
5 Akters Waerck, die einzigen akrobatischen Kunstbühnen.
Mr. Chassinio, der beste Zirkus-Imitator und unachahmbare Imitator von Noellimiten. Schinder der Schattenspiele mit den Füßen.
Brothers Alvarez, catalische Tropen-Gaulliebchen. - Maritana u. Viktoria, gymnastisches Luftvolturni a. d. elestr. Hohen-Lyra.
- Mr. Francis, Keulen-Jongleur.
- Clara Peppo mit seinen dreifürten Affen, Konden u. Staben.
- Rosa Szentesy, internationale Konzertsjängerin. - James Hasch Komorist und Charakteristiker mit neuem brill. Repertoire. - American Bioscope, iem. leb. Photogrammen. Anfang 8 Uhr. Ende gegen 11 Uhr.

Die letzte Vorstellung dieser Saison.

Apollo-Theater

Direktion: Gustav Poller
am Niebedplatz, nächste Nähe des Hauptbahnhofs.
Sonntag den 1. Juni
Gröffnung der Sommer-Saison.
In den prächtigen, schattigen Gartenanlagen von 11 1/2 - 1/2 Uhr großes Früh-Konzert.
Von nachm. 4 Uhr großes Nachmittagskonzert.
Entree frei. Entree frei.
Abends 8 Uhr:
gr. Abend-Vorstellung.
Neu engagiertes Künstlerpersonal:
Bregant und Rossini, genannt 1. mtr. und 2. mtr. urfomige Greutris - Szene. Ein Bredensprung bei der Semmerin. - Rheingold-Trio, das beste humoristische Quartett. 3 Aktes, 4 Aktes, 5 Aktes. - Brothers Balzer, Dramatiker u. Komponist. - Quartett: Richard Reichert, Komorist mit seiner familligen Szene: Der Lump auf dem Rade. Eily de Bianca. - a. Roschly, Genleman-Jongleur, Stephanie Verrier, Kostüm-Soubrette.
Anfang 8 Uhr. Ende gegen 11 Uhr.

Gasth. 3 Könige, St. Ulrichstr. 36.

Sonntag
großer Familien-Abend.
Bisher und gelangliche Solo-Vorträge. Zu zahlreichem Besuch ladet ein
Jos. Streicher.

Heute Sonntag u. folgende Tage in Vogels Ball-Lokal, Werscheburgerstraße
große Karussellfahrt.

„Stadt Einbeck“

Frankenstraße 18.
Sonntag den 1. Juni 1902
humorist. Familien-Abend.
Empfehle meinen schönen schattigen Garten zur festigen Benutzung. Es ist toll! ein Franz Lehmann.

Gottenz b. Gröbers.

Sonnter am Sonntag den 1. Juni nachm. 3 Uhr stattfindenden Pfeifen-Aushegeln und Ball ladet ergeht ein
Rauchklub „Blau Wolke“
Freundl. mögl. Zimmer als Schlafstelle zu vermiet. Mühlstr. 48, 11.

Zoologischer Garten Halle.
Entree 50 Pfg. Kinder 30 Pfg.
Hagenbecks
grosse indische Ausstellung
Die Malabaren.
53 Personen, Männer, Frauen, Kinder.
Letzter Sonntag.
Den ganzen Tag über zu besichtigen, außerdem 4 besondere Vorstellungen vormittags 11 1/2 Uhr, nachmittags 3, 5 und 7 Uhr.
Stannenerregende Produktionen.
Riesen-Programm:
Indisches Dorf, Tempel, Schule, Küche etc., große indische Festumzüge, Volksbelustigungen aller Art.
Für Besucher des Zoologischen Gartens gratis.
Stuhl-Plätze: Erwachsene 20 Pfg., Kinder 10 Pfg.
Letzter Tag: Unwiderstlich Dienstag den 3. Juni.
Sonntag den 1. Juni
gr. Militär-Konzert
ausgeführt von dem Trompeter-Korps des Mansfeld. Artillerie-Regiment Nr. 75.
Beginn: Nachm. 4-5, von 6-7 und von 8-10 Uhr abends.

Restaurant z. Gernsbock.

Außenrestaurant des Zoologischen Gartens.
Empfehle meine schattigen Terrassen (Eingang Seebenerstraße 53) einem verehrl. Publikum zur gef. Benutzung. Hochachtung
Fritz Gleeser.

Restaurant und Café Rothnick, Kröllwitz.

verbunden mit Konditorei, vollständig neu renoviert, schönen schattigen Garten empfehle dem geehrten Publikum zur gefälligen Benutzung.
Um regen Zutpruch bitten
D. D.
ff. Rauchfuf'sche Biere.

„Presslers Berg“.

Sonntag den 1. Juni 1902
erstes gr. Frei-Konzert.
Hierzu ladet freundlichst ein
Fritz Saebae.

Weinberg.

Sonntag den 1. Juni von früh 5 1/2 Uhr an
ff. Speckkuchen. ff. Ragout fin.
Nachmittags von 3 1/2 Uhr an: Gesellschafts-Kränchen.
Emil Kunze.

Abzahlung!

Möbel, Sofas, Matratzen.
Bürgerliche Einrichtungen.
Teppiche, Tischdecken, Gardinen.
Anzüge, Kleiderstoffe.
Kinderwagen, Federbetten.
Schuhwaren, Uhren, Ketten.
Paul Sommer
Leipzigerstraße 14
1. und 2. Etage.
10 Minuten vom Bahnhof entfernt.

Selten vorteilhaftes Angebot!

Wegen vorgerückter Saison stelle ich einen grossen Bestand meines

Kleiderstoff-Lagers

zu erstaunlich billigen Preisen zum Verkauf.

Beachten Sie bitte den in meiner Auslage befindlichen Posten, zum grössten Teil

prima Geraer Kleiderstoffe

im realen Wert bis **5 Mk.** das Meter, jetzt
sämtlich nur für

1 Mk.
das Meter.

Es lohnt sich, von dieser günstigen Offerte recht ausgiebigen Gebrauch zu machen.

Paul Eppers, Grosse Ulrichstrasse 13-15.

Findenken an Halle S.

Spielwaren, Galanterie- und Luxuswaren.

Grösste Auswahl.

Billigste Preise.

C. F. Ritter, Halle a. S., Leipzigerstrasse 90.

Bürgerliches Speisehaus

Restaurant und Gartenlokal

Kleiner Sandberg 12 (nahe der Leipzigerstr.).

Einem geehrten hiesigen und auswärtigen Publikum empfehlen unsere vorzügliche Küche für Hochfestlich aus der allernommierten Kochschülerer Thürm, in laubertiger Zubereitung zu billigen Preisen.

Zugfreier Garten. — ff. Güntherisches und Kulmbacher Bier.

Wilh. Kahndorf und Frau
geb. Thurm.

Goldene Egge.

Sonntag den 1. Juni cr.

Frei-Konzert

von nachmittags 3 1/2 Uhr ab.

Es ladet ein

Frei Brodie.

Konsum-Verein

Weissenfels.

Unsere geehrten Mitgliedern zur Kenntnis, daß wir von heute ab in beiden Verkaufsstellen

ff. Wolkereibutter

in feis frischer Ware eingeführt haben.

Der Vorstand.

Insertate

fürs Volksblatt

nimmt an die Buchhandlung von

A. Leopoldt
Zeit, Voigtsmuer 2a.

Insertate

fürs Volksblatt

nimmt an die Buchhandlung von

Fr. Wartenberg
Weissenfels, Klängenplatz.



Fahrräder

von 135 Mt. an.

Gustav Lerche, 81. Ulrichstr. 18.

Grösste Reparatur-Werkstatt.

Suchen erdienen:

„Die Hütte“

Nr. 5.

Zeitschrift für das Volk und seine

Jugend. Preis 25 Pf.

Probehefte stehen zur Verfügung.

Bestellungen nehmen entgegen alle

Austräger sowie die

Die Volksbuchhandlung,

Geisstrasse 21.

Schank-Belte etc.,

wasserdicht, in jeder Größe, leichtweise

zu haben bei

Plaut & Sohn

am Kaiserdenkmal.

Kaffeegarten Trotha.

Salteille: Elektrische Bahn
Sonne Gabeln.
Salte meine geräumigen Saal-Pokalitäten geehrten Vereinen und Korporationen bei Abhaltung ihrer Festlichkeiten, Sommerfeste und Wasserfahrten bestens empfohlen. Jeden Sonntag früh: ff. Speckkuchen. Mittwoch nachmittag: Gr. Familien-Frei-Konzert. Diese Frei-Konzerte finden bei günstigem Wetter jeden Mittwoch statt.
Zuhörer: H. Eckstein.

Eröffnung! Schräplers Bade-Anstalt,

Saalberg 12
ist mit heutiger Tage eröffnet und empfehle mich eines geeigneten Besuchs aller Freunde, Bekannten sowie einer geehrten Nachbarschaft und jedwede Hochachtungsvoll **Hermann Wehmann u. Frau.**

Die Firma **H. Elkan,** empfiehlt für **Braut-Ausstattungen**
fertige Betten, Bettbezüge, Seildecken, Körper-Inlet, Bettdecken, Teppiche, Gardinen
Halle a. S., Leipzigerstr. 87.

ff. Apfelsinen 714er 420er
und wieder eingetroffen und empfehle dieselben für Wiederverkäufer billigt.
Bernhard Barth, Al. Ulrichstr. 10.

Möbel

Ganze Einrichtungen.

Anzüge,

Kleiderstoffe,
Kinderwagen
sowie Waren und Möbel aller Art auf

Abzahlung.

L. Eichmann

ältestes und grösstes Unternehmen am Platze
51 Grosse Ulrichstrasse 51
Eingang Schulstrasse.
6 Läden in den Kaiserfäden.

Kredit ist Reichtum!

Größere Vorteile wie bei meiner Konkurrenz werden Ihnen geboten, wenn Sie Ihren Bedarf von **Möbel, Spiegel u. Polsterwaren, Uhren, Kinderwagen, Sportwagen, Herren-, Damen- und Kinder-Garderoben**

auf Teilzahlung

bei kleinster Anzahlung und spielend leichten Ratenzahlungen bei

Rob. Blumenreich

Waren- und Möbel-Kredithaus
Halle a. S., nur Gr. Ulrichstr. 24
decken. — Kunden ohne Anzahlung.